



**Deutsch als Fremdsprache –
Deutsch als Zweitsprache in der Schweiz**

Weiterbildung – in aller Ruhe



Weiterbildungsprogramm 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Für viele von uns ist die Tätigkeit im DaF-/DaZ-Umfeld nicht nur irgendein Job, um Geld zu verdienen (dazu sind die Honorare wohl auch meist zu niedrig!) oder ein Beruf, den man ausübt, weil man so gut Teilzeit arbeiten kann (oder muss), sondern eine Berufung, der wir mit viel Engagement und Leidenschaft nachgehen.

Unsere Aufgaben sind so faszinierend wie vielfältig:

Wir unterrichten Menschen

- von jung bis alt
- aus verschiedenen Kulturkreisen
- mit unterschiedlichem Bildungshintergrund
- in allen Lebenssituationen
- mit individuellen Lernbedürfnissen und Zielen

Wir arbeiten in Schulen, Universitäten, bei privaten Trägern, Stiftungen und Vereinen.

Wir unterrichten kleine Gruppen, grosse Klassen, mehr oder weniger heterogene Kurse.

Um diese Arbeit über längere Zeit erfolgreich und freudvoll ausüben zu können, muss man über vielerlei Ressourcen verfügen.

Wir möchten mit unserem Weiterbildungsprogramm dazu beitragen, dass Sie Ihre Ressourcen erhalten und Ihre Kompetenzen weiterentwickeln können.

„Weiterbildung in aller Ruhe“ ist unser Motto 2012, weil wir es wichtig finden, dass wir uns ab und zu Zeit nehmen können, einen Schritt zurückzutreten, um Abstand vom manchmal hektischen und fordernden Arbeitsalltag zu gewinnen, um neue Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln oder einfach um einmal gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen in einer inspirierenden Umgebung aufzutanken.

Wir freuen uns, wenn Sie auch 2012 wieder dabei sind!

Andrea Bank

Lernstrategien als Schlüsselemente für erfolgreiches Lernen

Kursinhalte:

Erfolgreiche Lernende steuern ihr Lernen selbst, indem sie je nach Lernziel, Thema und Situation die für sie adäquate Lernstrategie anwenden. Dazu ist ein gutes Lernmanagement erforderlich.

Das Thema Lernstrategien bzw. Lernstile ist seit ungefähr vierzig Jahren ein grosser Forschungsgegenstand. In diesem Workshop beschäftigen wir uns zunächst mit dem aktuellen Stand der Forschung. Mit einer Standortbestimmung erfahren Sie mehr über Ihren eigenen Denkstil und Ihr persönliches Lernmanagement, und was dies für Ihren Unterrichtsstil bedeuten könnte. Sie erarbeiten sich eine allgemeine Übersicht über eine mögliche Klassifikation von Lernstrategien und machen sich Gedanken, wie sich diese Strategien im DaZ-Bereich umsetzen lassen. In Gruppen werden Ihre Fallbeispiele aus dem DaZ-Unterricht besprochen, Lösungsansätze und geeignete Instrumente für die Umsetzung von Lernstrategien erarbeitet.

Zielgruppe: Kursleitende DaF/DaZ aller Formate

Die Referentin: Raffaella Pepe, DaF-/DaZ-Kursleiterin,
Ausbildnerin FA, www.pepe-edu.ch

Datum	Zeit	Ort
Samstag, 24. März 2012	10.00 – 17.00 Uhr	Zürich
Anmeldungen bis zum 9. März 2012		

AkDaF – Jahrestagung und GV 2012

Wo? Zürich

EPI-Park, Schweizerisches Epilepsie-Zentrum,
Bleulerstr. 60, 8008 Zürich
www.swissepi.ch



Wann? 21. April 2012

Was? Workshops zum Thema
Kunst und Kultur im DaF-/DaZ-Unterricht
Verlagsausstellung
Generalversammlung 2012

Details können Sie der Einladung zur Jahrestagung entnehmen, die Sie separat erhalten.

Anmeldungen: **Hedi Desaulles**
E-Mail: admin@akdaf.ch

Organisation: Kerstin Uetz Billberg

Bewegter Unterricht

Kursinhalte:

Ist es nicht erstaunlich? Je genauer wir das ausgefeilte Zusammenspiel von Gehirn und Körper betrachten, desto klarer und zwingender erscheint die Tatsache, dass Bewegung für das Lernen grundlegend ist. Und doch... sitzen vor allem Erwachsene gut und lange – auch im Unterricht!

Hand aufs Herz: Stellen wir überhaupt Möglichkeiten zur Bewegung zur Verfügung – auch solche, bei denen die Lernenden gar nicht merken, dass sie sich bewegen? Wie lässt sich Unterricht mit Leichtigkeit „bewegen“? Lassen Sie uns diesen Fragen nachgehen und gleich mehrere Vorschläge ausprobieren, die Sie direkt in Ihren Unterricht mitnehmen können.

Lernziele:

- Sie haben sich einen Überblick über die Grundlagen zum Thema verschafft und ...
- ... eine Sammlung von Unterrichtstipps angelegt
- Sie erkennen vorhandene eigene Ressourcen und
- evaluieren und probieren für sich mehrere Vorgehensweisen

Zielgruppe: Kursleitende DaF/DaZ aller Formate

Die Referentin: Kerstin Uetz Billberg, Ausbilderin FA und langjährige Dozentin DaZ-Fachdidaktik

Datum	Zeit	Ort
Freitag, 8. Juni 2012	13.30-17.00 Uhr	Baden
Anmeldungen bis zum 5. April 2012		

DaF-/DaZ-Tagung beider Fachverbände



und



Vierte Gesamtschweizerische Tagung für
Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer

29./30. Juni 2012

Universität Bern

Testen, Prüfen, Beurteilen im DaF-/DaZ-Unterricht

Vorträge – Workshops – Forum –
Ausstellung – Abendprogramm

Nähere Informationen/Anmeldung unter:

www.dafdaztagung.ch

www.akdaf.ch

www.ledafids.ch

Bei Kräften bleiben

Kursinhalte:

Die vielfältigen Aufgaben einer Lehrperson sowie die eigenen Ansprüche an eine gute Leistung führen oft zu Überlastung und Erschöpfung. Nur ein achtsamer Umgang mit den eigenen Kräften wirkt hier präventiv.

Die Teilnehmenden bearbeiten Fragen des persönlichen Kräfte-managements: Sie stellen ihren Arbeitseinsatz der Erholung gegenüber und achten auf ihre körperliche, seelische und geistige Verfassung. Sie lernen Modelle sowie wirksame Strategien aus der Persönlichkeits- und Gesundheitspsychologie kennen und anwenden. Das führt zu mehr Arbeitszufriedenheit und Produktivität.

Inhaltliche Schwerpunkte werden sein: Selbstwahrnehmung, eigener Rhythmus, Stress, Balance zwischen Arbeits- und Privatzeit, Ressourcen, Kraftquellen.

Wir arbeiten nach dem Konzept des lebendigen, interaktiven Lernens. Neben Kurzreferaten stehen Einzelarbeit, Gespräche in der Kleingruppe und im Plenum sowie Körperübungen.

Zielgruppe: Kursleitende DaF/DaZ aller Formate

Die Referentin: Margret Surdmann, dipl. Psychologin IAP/FH, Weiterbildung-Dialog-Beratung

Datum	Zeit	Ort
Samstag, 1. September 2012	10.00 – 17.00 Uhr	Luzern
Anmeldungen bis 17. August 2012		

Auf den Spuren von Robert Walser

Literarisches Wochenende

Robert Walser (1878 – 1956) fühlte sich in grossen Städten ebenso wohl wie in der Natur. Der Nomade und Mansardenbewohner unter den Schweizer Schriftstellern lebte annähernd zehn Jahre in Zürich. Hier schrieb er seine ersten Gedichte, Prosastücke und auch sein erstes Buch. Für den Lebensunterhalt arbeitete er als „Commis“, als Bürohilfskraft bei einem Rechtsanwalt, bei der Zürcher Kantonalbank und in einer Buchhandlung, als Kontorist in den Maschinenfabriken Oerlikon und Escher-Wyss, als Hilfsbuchhalter bei einer Versicherung. Die letzten 23 Jahre seines Lebens war Walser Insasse der „Appenzelischen Landes-Irrenanstalt“ in Herisau. Als er am Weihnachtstag 1956 als Spaziergänger im Schnee starb, deutete nichts darauf hin, dass der nahezu vergessene Autor jemals zu grosser Aufmerksamkeit kommen würde. Heute ist sein Werk in mehr als zwei Dutzend Sprachen übersetzt, und es gilt zu Recht als ein bedeutender Beitrag der Schweiz zur Weltliteratur des 20. Jahrhunderts.

Kurzprogramm Literarisches Wochenende

Samstag

- Anreise nach Zürich bis ca. 10.30 Uhr
- Literaturspaziergang durch die Altstadt:
"Robert Walser in der Stadt seiner Debüts
ein Rundgang zu Wohn- und Arbeitsstätten während
Walsers Jahren in Zürich (1896 und 1905)"
- Vortrag zu Robert Walser von Bernhard Echte (Wädenswil)
- Fahrt nach Herisau, Hotelbezug und Nachtessen
- Lesung aus dem Werk von Robert Walser (Martina Kuoni)

Sonntag

- Besuch des Museums Herisau, wo zwei Räume Walsers Herisauer Zeit dokumentieren
- Kleine Rundwanderung auf dem Robert Walser-Pfad.
Stationen sind u.a. der Walser-Brunnen, die Klinik, die Wachtenegg (Todesort), der Friedhof. Unterwegs Einkehr in einem von Walser ebenfalls oft besuchten Restaurant.
- Rückkehr zum Bahnhof Herisau um 15.00 Uhr
Ende des Wochenendes und Heimreise

Referentin: Martina Kuoni, Literaturwissenschaftlerin

Organisation: Andrea Zank, kontakt@akdaf.ch

Kosten:

Einzelzimmer:

CHF 340.00 / CHF 400.00 (Mitglieder / Nicht-Mitglieder)

Doppelzimmer:

CHF 330.00 / CHF 390.00 (Mitglieder / Nicht-Mitglieder)

Übernachtung mit Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie Führungen sind im Preis inbegriffen.

Die Anmeldungen sind verbindlich. Bitte beachten Sie die Anmeldebedingungen am Ende der Broschüre.

Datum	Ort	Unterkunft
8./9. September	Zürich/Herisau	Hotel Säntis, Herisau
Anmeldungen bis zum 31. Mai 2012		

Heterogenität und Binnendifferenzierung

Eine Herausforderung in der Alphabetisierung mit Migrantinnen und Migranten

Kursinhalte:

In der Erwachsenenbildung gibt es vermutlich keinen Bereich, der eine grössere Heterogenität der Lerngruppen aufweist als die Alphabetisierungsarbeit mit Migrantinnen und Migranten.

Die Lerner in den Alphabetisierungskursen verfügen über unterschiedliche Lernvoraussetzungen, und es lassen sich folgende Teilgruppen unterscheiden: primäre Analphabeten, funktionale Analphabeten und Zweitschriftler. In allen drei Teilgruppen gibt es Lerner, die unterschiedliche mündliche Sprachkompetenzen im Deutschen aufweisen.

Der Alphabetisierungsprozess und der Erwerb mündlicher Kompetenzen in der Fremdsprache Deutsch erfolgen zudem gleichzeitig und von Anfang an.

Im Workshop werden die grundlegenden Dimensionen Lesen- und Schreibenlernen, Sprechen und Verstehen in der Zielsprache Deutsch am Beispiel des Lehrwerks Alpha plus aufgezeigt.

Wir gehen der Frage nach, wie das Lehrwerk versucht, unterschiedliche Lernstände und Lerntempi in einer heterogenen Lerngruppe zu berücksichtigen.

Lernziele:

- Sie kennen die Grundlagen für die Vorbereitung und Gestaltung des Unterrichts für Migrantinnen und Migranten
- Sie können primären und funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten die Zielsprache Deutsch (L2) vermitteln

Zielgruppe: Kursleitende Alphabetisierung DaZ, DaF

Der Referent: Vecih Yasamer im Auftrag von Cornelsen

Datum	Zeit	Ort
Samstag, 27. Oktober 2012	10.00-17.00 Uhr	St. Gallen
Anmeldungen bis 12. Oktober 2012		

Je einfacher – desto schwieriger!

Methoden aus dem Alpha-Unterricht auch in Deutsch-Einstiegskursen einsetzen

Kursinhalte:

Sind Sie auf der Suche nach einfachen und wirkungsvollen Kursaktivitäten für sehr schulungsgewohnte Lernende? Suchen Sie Ideen und Know-how für die Gestaltung von gut verständlichen Arbeitsblättern? Wären Sie daran interessiert, Methoden aus dem Alphabetisierungsunterricht kennenzulernen, die sich auch für Deutsch-Einstiegskurse eignen und sind Sie bereit, Spiele und Übungen gleich selber auszuprobieren?

Ja? Dann erhalten Sie in diesem Kurs Tipps und Tricks, die Sie sofort in die Praxis umsetzen können und die Ihren Lernenden Erfolgserlebnisse verschaffen können.

Lernziele:

- Sie kennen die Grundregeln der Gestaltung von einfachen Arbeitsblättern
- Sie können pro Fertigkeit mindestens zwei Übungsvorschläge für Ihre eigene Praxis entwerfen
- Sie sind in der Lage, ein einfaches Lernspiel für das erwähnte Zielpublikum anzuleiten

Zielgruppe: BerufsanfängerInnen in DaF/DaZ-Einstiegskursen für schulungsgewohnte TN

Die Referentin: Ann Hotz-Cartwright, Kursleiterin in Alpha- und DaF/DaZ-Kursen

Datum	Zeit	Ort
Samstag, 17. November 2012	10.00 - 17.00 Uhr	Rapperswil SG
Anmeldungen bis 2. November 2012		

Migration, Integration und DaZ/DaF Unterricht

Kursinhalte:

Wer eine neue Sprache lernt, entdeckt eine neue Welt. Wie man die neue Sprache lernt, beeinflusst entsprechend die Art und Weise, wie man die neue Welt entdeckt und wahrnimmt. Auch deshalb ist das Sprachenlernen in der Migration wichtig für die Integration.

Der Workshop nimmt die Debatten rund um Migration, Integration und DaZ/DaF auf. Er diskutiert Aufgaben und Rolle des DaF-/DaZ Unterrichts im Kontext der Schweizerischen Integrations- und Sprachpolitik, erörtert relevante gesellschaftliche und individuelle Bedingungen rund ums Sprachenlernen in der Migration und zeigt Möglichkeiten, den Unterricht für interkulturelle Themen und transnationale Lebenswelten zu öffnen. Gemeinsam mit den TN werden Wege erarbeitet, den DaZ/DaF Unterricht im Sinne des Integrationsauftrages zu nutzen und weiter zu entwickeln.

Lernziele:

- Sie kennen relevante Entwicklungen der Schweizerischen Integrations- und Sprachpolitik.
- Sie reflektieren gesellschaftliche und individuelle Bedingungen des Sprachenlernens in der Migration.
- Sie setzen sich mit der Integration interkultureller, transnationaler und lebensweltlicher Themen im Unterricht auseinander.

Zielgruppe: Kursleitende DaF/DaZ

Die Referentin: Elke-Nicole Kappus, Sozialanthropologin,
Dozentin Interkulturelle Pädagogik PHZ Luzern,
Studienleiterin CAS DaZIK, PHZ

Datum	Zeit	Ort
Samstag, 08. 12 2012	10.00-17.00 Uhr	Zug
Anmeldungen bis 24. November 2012		

Teilnahme an AkDaF-Weiterbildungen

Wenn Sie an einer AkDaF-Weiterbildung teilnehmen möchten, gelten die folgenden Konditionen:

Das vorliegende Jahresprogramm enthält die bis jetzt geplanten Weiterbildungen des AkDaF für das Jahr 2012. Sie können sich **ab sofort** online (www.akdaf.ch > Veranstaltungen), per E-Mail oder mit dem eingehafteten Formular für alle Workshops anmelden.

Eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

Bitte melden Sie sich aus organisatorischen Gründen möglichst früh an, spätestens bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Workshop-Datum.

Anmeldungen und Anfragen administrativer Art bitte an:	Anfragen organisatorischer Art bitte an:
Hedi Desaulles admin@akdaf.ch	Kerstin Uetz Billberg weiterbildung@akdaf.ch

Kosten

Das Kursgeld beträgt für	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
1-tägiger Workshop	Fr. 150.00	Fr. 210.00
½-tägiger Workshop	Fr. 95.00	Fr. 130.00

Das Kursgeld ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung zu bezahlen.
Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldebestätigung

Sie erhalten vor der Veranstaltung eine Anmeldebestätigung mit genauen Angaben zum Veranstaltungsort sowie eine Rechnung mit Einzahlungsschein.

Annulationsbedingungen

Workshops

Die Anmeldungen sind verbindlich. Eine Abmeldung ist mit administrativem Aufwand verbunden. Daher müssen wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von Fr. 50.00 erheben, wenn Sie sich innerhalb von zwei Wochen vor dem Workshop-Termin abmelden. Bei Abmeldungen innert drei Tagen vor dem Workshop oder bei Nicht-Erscheinen ist das Kursgeld in voller Höhe zu bezahlen.

Literarisches Wochenende:

- ohne Kostenfolge bis 31. Juli 2012
- 50% des Kursgeldes bis drei Wochen vor Kursbeginn
- danach das gesamte Kursgeld, ausser wenn eine Ersatzperson zur Verfügung steht

Datenschutz

Bei AkDaF-Veranstaltungen werden Name, Adresse, E-Mail-Adresse und der Arbeitgeber (soweit bekannt) auf der Liste der Teilnehmenden aufgeführt. Falls Sie wünschen, dass Ihre Adressangaben nicht auf der Liste erscheinen, teilen Sie uns dies bitte mit.

Wir wünschen Ihnen viel Inspiration beim Lesen und Planen und freuen uns auf interessante Veranstaltungen mit Ihnen!

Kontakte

Korrespondenzadresse:

Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache, AkDaF

Hedi Desaulles
Spinnereistrasse 72,
8645 Jona, Tel.: 055 210 92 36
E-Mail: admin@akdaf.ch

Vorstand

Präsidentin

Andrea Zank
kontakt@akdaf.ch

Kommunikation

Jeannine Meierhofer
Elisabeth Huber
rundbrief@akdaf.ch

Finanzen, Administration

Hedi Desaulles
admin@akdaf.ch

Inserate und Verlags- kontakte

Franziska Bürkler
verlage@akdaf.ch

Bibliothek

Marianne Stocker
bibliothek@akdaf.ch

Weiterbildung

Kerstin Uetz Billberg
weiterbildung@akdaf.ch

Aussenkontakte national

Rosa-Maria Rizzo
r.rizzo@mbb.ch

IDIconTOTO

Edgar Marc Petter
edgar_petter@akdaf.ch

Besondere Projekte

Monika Clalüna: monika_claluna@akdaf.ch

Vertretung Schweizer DaF-Verbände beim IDV

Dr. Joachim Hoefele: joachim.hoefele@zhaw.ch

Jahresprogramm 2012

(Bitte beachten Sie die Anmeldefristen im Programm)

Datum	Ort	Thema	Referent/-in
24. März	Zürich	Lernstrategien als Schlüsselemente für erfolgreiches Lernen	Raffaella Pepe
21. April	Jahrestagung / Generalversammlung 2012 <i>Kunst und Kultur im DaZ-Unterricht</i>		
8. Juni	Baden	Bewegter Unterricht	Kerstin Uetz Billberg
29./30. Juni	Bern	Testen, Prüfen, Beurteilen Tagung AkDaF/Ledafids	
1. September	Luzern	Bei Kräften bleiben	Margret Surdmann
8./9. September	Zürich/ Herisau	Literarisches Wochenende: Robert Walser	Martina Kuoni Literaturspur
27. Oktober	St. Gallen	Cornelsen-Workshop: Heterogenität und Binnendifferenzierung	Vecih Yasamer
17. November	Rapperswil	Je einfacher, desto schwieriger	Ann Hotz Cartwright
8. Dezember	Zug	Migration, Interkulturalität und DaZ-Unterricht	Elke-Nicole Kappus